

Mein spontaner Redebeitrag am 15.5.'21 – aus der Erinnerung rekonstruiert

Wie Sie sehen, trage ich ein Plakat um meinen Hals, auf dem folgender Satz steht:

„Der größte Held ist, wer seinen Feind zum Freund macht!“

Dieser Satz ist ein Zitat aus dem Talmud. Er ist eine Sammlung von Auslegungen von Texten der jüdischen Bibel, die wir meist Altes Testament nennen.

Wir stehen hier, weil wir gegen das Heldentum der kriegerischen Gewaltanwendung Stellung nehmen!

Dieses sog. „Heldentum“ ist so hartnäckig und verheerend in der Menschheitsgeschichte! Stattdessen mahnen wir eine Politik des fairen, gewaltlosen Interessenausgleichs an!

Diesen Ausgleich muss in einer asymmetrischen Auseinandersetzung zuerst der Überlegene möglich machen!

In der Israel/Palästina-Tragödie ist Israel die klar überlegene Seite.

Wenn sich die israelischen Politiker nach dem Satz aus ihrer eigenen religiösen Tradition richten würden, würden sie nicht mehr das „Heldentum des Krieges“, sondern das „Heldentum des Friedensstifters“ befolgen – ganz wie dieser Satz hier auf meinem Plakat es ausdrückt.

Auf diesen Strang in der jüdischen Tradition hinzuweisen, ist mir heute ein großes Anliegen! Erleben wir doch nicht nur in diesen Tagen, sondern in den zurückliegenden Jahrzehnten so erschreckend, wie weit die Politik des Staates Israel von der jüdischen Tradition des gewaltlosen Friedensstiftens entfernt ist!

Danke!

(Winfried Belz)